

†**daz**

Präp. **1** lokal, in, mit ON: 'atz Pfa'hofə~ SCHMELLER I,476; *gescriben · dazze kifrisfelt* Kiefersfdn RO 1267 Corp.Urk. I,154,42; *dy vest datz Perchtoltzgraden* Mühlfd 1376 Chron.dt.St. XV, 386,6.

**2** bei, im Hause von: *Martein dem Haidolfinger geben, das mein Herre ... datz im verzert hat* Ingolstadt 1392 FREYBERG Slg II,95.

Etym.: Aus der Fügung →*da*<sup>1</sup> u. →*zu*; WBÖ IV,10.

SCHMELLER I,476.–WBÖ IV,10f.

A.R.R.

**de** → *ade*.

**dean** → *dienen*.

**Deandl** → *Dirne*.

**Dea(n)k**, Linkshänder, ungeschickter Mensch, Rübe, → *Tenk*.

**Deas** → *Andreas*.

†**Dech, -et**

N.(?), Menge von zehn Stück: *I tech scharsslach* [best. Messersorte] Lererb. 5; „nach der Zahl aber unter halben Dutzend/ *Dechet ... verkauffen*“ Verordnung, Regenspurgische Kauff- u. Handelschafft betr., Regensburg 1730, A3<sup>v</sup>.

Etym.: Mhd. *dēcher, t-* stm./n., aus lat. *decuria* 'zehn Stück'; vgl. WBÖ IV,1216.

SCHMELLER I,582 (Techer).–WBÖ IV,1216.

A.R.R.

**dech<sup>1</sup>, -t**

Interj., Lockruf für Ziegen, auch in Wiederholung u. erweitert, OB vereinz.: *dechei dech dech dech* Bergen TS.

Etym.: Herkunft unklar; WBÖ IV,1209.

WBÖ IV,1209.

Abl.: *Dechelein*.

A.R.R.

**dech<sup>2</sup>** → [*denn*]noch.

†**Dechanei**

F., Dekanei, Amtsbereich eines Dechants: *in unsern Töchneyen zue Landsperg* Landsbg 1366

LORI Lechrain 67; *Dechaney* SCHÖNSLEDER Prompt. K7<sup>v</sup>.

Etym.: Mhd. *tēchanīe*, aus mlat. *decania*; WBÖ IV,1209.

SCHMELLER I,481.–WBÖ IV,1209f.

A.R.R.

**Déchant**

**M. 1** Dechant, °OB, NB, OP mehrf., MF, SCH vereinz.: *Koprata, Pfarra und Dächat* Hengersbg DEG; *koa Pfarra ah nöt; öbbar a Döchad?* SCHLICHT Dorftheater 45; *Decanus ... dechant* Aldersbach VOF 12.Jh. StSG. III,133,24; *her Wolfhart techant ze Wolfratshausen* 1319 Urk.Schäftlarn 105; *herr dēchant ... hat die orgl geschlagen* 1609 HAIDENBUCHER Geschichtb. 11.

**2** in Phras. *grauer D.* Birnensorte, °OB, °OP vereinz.: °*der graue Dechant* „grau bräunlich, süßes Tafelobst“ Fronau ROD; *a guate Birn ... da is der graue Dechant* SCHLICHT Bayer.Ld 470.

Etym.: Ahd. *tēhhant*, mhd. *tēchan(t)* stm., aus lat. *decanus*; KLUGE-SEEBOLD 187.

SCHMELLER I,481.–WBÖ IV,1210-1213.

Abl.: *Dechantin*.

A.R.R.

**Dechant**, Abgabe für die Schweinemast, → *Dehel*.

**Dechantin**

F., Dechantin: *Margret div Techantinne ... von Nidenborch* Passau 1281 Corp.Urk. I,398,32-34; *In Bey sein meiner dächetin* 1613 HAIDENBUCHER Geschichtb. 30.

Etym.: Mhd. *tēchantinne*, Abl. von → *Déchant*; <sup>2</sup>DWB VI,471.

A.R.R.

**Dechel<sup>1</sup>**

M.(?), Schusser, °OB vereinz.: °*Dähäi* Gaißbach TÖL; *Tèhhl* „Schusser aus Thon“ SCHMELLER I,597; „Schusser ... *dēxē*“ Tölz nach STÖR Sprachraum Mehn 896.

Etym.: Herkunft unklar. Nach SCHMELLER I,481 Abl. von → *Dahen* 'Ton'. Od. zu österr. *tēchteln* (WBÖ IV,1231) 'mit Spielkugeln spielen' mit Grundbed. 'lärmend aneinanderstoßen'?

SCHMELLER I,597.

Abl.: *decheln<sup>1</sup>*.

A.R.R.

**Dechel<sup>2</sup>**, Schweinemast, → *Dehel*.